

Ludwig August Frankl

## An der Quelle Siloa

(1858)

*Überarbeitete Fassung eines Gedichts, das schon 1857 unter dem Titel  
»Im Libanon« erschienen war (siehe gesonderten Eintrag)*

An keiner Quelle zieh vorüber  
Im heiß durchglühten Sonnenland,  
Gastfreundlich rauschend geht sie über  
Berührt von Deinem Lippenrand.

5 Mirjaden Pilgern, die im Grabe  
Verweht vom Wüstensande sind,  
Gewährte Kühlung schon und Labe  
Das bergentsprungne, frische Kind.

10 Wie auch vom blauen Himmel nieder  
Der Sonnenblick versengend flammt,  
Sie regt die hellen Silberglieder  
Und übt ihr frisches Schenkenamt.

---

Titel     *Der oben angegebene Titel aus B*  
           *In A ohne Titel.*  
           C, D: **An der Quelle.**

Z. 4     B: *Deinem Lippenrand*: Deiner Lippen Rand

15 Sie weht mit ihrem Palmenfächer  
Dir Kühlung zu und grünen Trost  
Und singt ein Schlummerlied dem Zecher,  
Er träumt von ihrem Hauch umkost.

Textnachweise:

- A Ludwig Aug. Frankl, *Nach Jerusalem!*, Teil 2: *Palästina*, Leipzig 1858, S. 439.
- B *Dichterbuch aus Oestreich* (hg. von Emil Kuh), Wien 1863, S. 329.
- C Ludwig Aug. Frankl, *Ahnenbilder*, Leipzig 1864, S. 124.
- D ders., *Lyrische Gedichte* (= *Gesammelte poetische Werke*, Band 1), Wien – Pest – Leipzig 1880, S. 145.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. Mirjaden/Myriaden) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.